

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Madras, 01.01.1729-31.12.1735

26. - 28. Februar 1734

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176505](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176505)

F E B

26. Diesen Donnerstag ist Mr. Howard
 mit den beiden H. Missionairen ins
 Missions Land gegangen. Aufsonntage
 zum ersten mal in mein Land mit
 der Malab. Dialekt die dort hinde ge-
 falten mit den 89. P. vollendet.

27. Meiner Arbeit abgemacht und
 Petermichelsen einige Werrugisse
 aufstaben abgemacht. Aufsonntage
 angekommen mit den Leuten ge-
 spessen. Bis zum Donntage be-
 reitet. Aufzulegen mit Familie
 am gen Abend auf Trag. an.
 Dem noch spät St. Jens ferverken

28. Ist Montag geachtet H. Artorius
 Malab und ist aufsonntage Por-
 tag. auf See: 8, von dem Däman
 u. seiner Däman. St. Jens bracht
 mich zurück zu H. Dr. Croll

RUTHERFORD³⁴

und H. Gade aus Cadmus. H.
 Gristen den ganzen Tag nicht ge-
 sehen. Jakob Gristen mein.
 Lord und Gelfen, auf die von,
 lassen mich allein, du bist ge-
 walt und nicht mir selbst. Du
 du nicht das meine Dach keine
 Dach ist. Der Herr Zebaoth
 wird mit deiner Macht for-
 wa und stürmt den Feind
 an allen Orten, damit dein
 Reich von nun möge und
 die so davon ganz arbeiten
 wollen, von der Unterstützung
 einen Ding nach dem anderen
 davon bringen können.
 Amen.

F E B

Im Dec: Monath wüste N. N.
nach Tranz u. Cam mit dem funder
des Jan. wieder: Inzwischen sollte
einige Frauen, worinnen ich
sah, daß eine Aufsicht Bräutigam
sich langsam wolten, und zu mir
abzugeben Chor sich einholen
leben, in welchem: wieder mich
zu geben, da sie aber sich
geheul und ganz unwillige
dinge wider mich beklagen
wolten, fing ich an mit
lauter Stimme zu schreien
und oft aufzufragen: Aber
dieses verursachte diese
schwere Röche dergestalt

R U T R I U S 34

weil ich zu Gott appellire und
Ihn anrufe, daß Du alle Sünden,
welche von den Thieren kommen
sind, und ich verurtheile! Erhöre
Augenwörter gedachte, mein daß
ich mein Erb, das ich dir gebest
mein. frunde überwinden werden,
daß so will ich nun stincklich
so machen, als wenn Gott im
Himmel zu den oben stehenden
angezeigt hat.